

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1951**

36 - [1286 August 10?]: Herr Johann von Zürich gibt Frau Mechtild, seiner Wirtin, 11 Juchart Acker, die Herr Otto von Ampringen baut, und 2 Jauchert Reben im Hasenbrunnen und gibt ihr hierüber als ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

der Amman ein ritter, brüder Heinrich von Rotwil, brüder Bômvnt unde ander genüge.

[1286 August 10?]

Herr Johann von Zürich gibt Frau Mechtild, seiner Wirtin, 11 Juchart Acker, die Herr Otto von Ampringen baut, und 2 Juchart Reben im Hasenbrunnen und gibt ihr hierüber als Sallente Herrn Otto von Ampringen, Gottfried von Schlettstadt, Jakob den Münzmeister, Herrn Hübschmann und Johannes den Kligen, von denen er diese Güter auf Lebenszeit wieder empfängt um einen jährlichen Zins von 6 Pfennig. Stirbt er vor ihr, soll sie das Gut zur freien Verfügung haben. Stirbt aber sie vor ihm, ist es dem Spital der Siechen zu Freiburg ledig, das ihm dann 20 Pfund Pfennig geben und das Gut auf Lebenszeit um 6 Pfennig jährlich zu Zins überlassen soll. Nach seinem Tod soll das Gut dem Spital ganz ledig sein. Dies geschah öffentlich am Kirchhof<sup>1</sup> zu Freiburg, wobei anwesend waren: Herr Reinbot der Schultheiß, Herr Heinrich von Munzingen, Herr Johannes der Morser (?), Herr Hug von Munzingen, Herr Hug von Krozingen, Herr Dietrich von Tußlingen, Herr Johannes Kuchili, Herr Rudolf der Rindkauf, Herr Konrad Kuchili, Herr Egilolf Kuchili, Herr Kozze der Junge, Herr Konrad Snewili, Herr Heinrich von Tottikofen, Konrad von Tußlingen, Abrecht der Rindkauf, Gottfried von Schlettstadt, Herr Andres von Tottikofen, Johannes von Munzingen in der Neuenburg, Herr Hermann Wissilberli, Herr Rudolf Wollebe, der Zilige, Johannes der Lülche, Herr Konrad . . . Die Urkunde ist gesiegelt mit dem Siegel der Bürger von Freiburg und gegeben . . .

Or. Stadtarchiv: Heiliggeistspital. Siegel (eingehängt) fehlt. Rückvermerk (14. Jh.): gen Ampringen.

Wilhelm Corp.altd.OU. 2, 147 n. 773. — UHIGSp.Freib. 1, 3 n. 8. 25

Geschrieben von derselben Hand wie Bd. 1 n. 198. Die Urkunde wurde (wann und von wem, ist unbekannt) mit Gerbsäure überstrichen, um die teilweise stark verblaßte Schrift lesbar zu machen. Es wurde aber versäumt, die Gerbsäure wieder zu entfernen, wodurch das Pergament dunkel blieb<sup>2</sup>. Der Versuch, durch eine Infrarotaufnahme (Platte 850) die Schrift herauszubekommen, schlug fehl, da die Tinte mit Pflanzenfarbstoff hergestellt wurde. Solche Tinten werden bei Belichtung mit infrarotem Licht schneeweiß. Eine wörtliche Wiedergabe des Textes, wie Wilhelm (a. a. O.) sie geboten, erschien mir im einzelnen zu unsicher.

Zum Datum: Die Jahreszahl 1286 erschien Wilhelm noch sicher. Als Monatsdatum hat Poinsignon (UHIGSp.Freib.) „an sante (Laurenzientage innen 35 errun?)“ angenommen. Jetzt ist davon nichts mehr zu sehen.

36 <sup>1</sup> Zur Örtlichkeit vgl. n. 30 Note 6. <sup>2</sup> Nach Mitteilung von Konservator P. Hübner bei den Städtischen Sammlungen Freiburg.